

Heinrich II.



973-1024
dt. König ab 1002
Kaiser ab 1014
Sachsen-Dynastie

Sohn Heinrich des Zänkers, Urenkel Heinrich I., Vetter und Nachfolger Ottos III.

Heinrich betrieb die Erneuerung des fränkischen Reichs, baute das System der Reichskirche (Ottonisch-Salische Reichskirche) auf und machte sich um eine Kirchen- und Klosterreform im Geiste von Cluny verdient. Bischöfe bildeten die eigentliche Stütze seiner Regierung.

995 wurde er Herzog von Bayern.
1002 wurde er nach dem Tod Ottos III. trotz starken Widerstands zum König gewählt.
1002-04 erster Italienzug: Heinrich wurde in Pavia zum König der Lombarden gekrönt.
1004 schloß er ein Bündnis mit den heidnischen Liutizen und Abodriten gegen das christliche Polen. Nach wechselvollen Kämpfen kam es zum Frieden von Bautzen (**1018**).
1007 gründete er das Bistum Bamberg.
1014 wurde Heinrich auf seinem 2. Italienzug zum Kaiser gekrönt.
1021-22 brachte der 3. Italienzug keine wirksamen Veränderungen der politischen Verhältnisse.
Am **13.6.1024** starb Heinrich II. kinderlos und wurde im Bamberger Dom beigesetzt.

Ende der Sachsen-Dynastie.

Die Ottonen



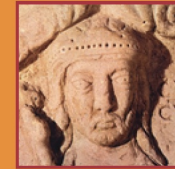
Heinrich I., um 875-936
dt. König ab 919



Otto I. der Große, 912-973
dt. König ab 936
Kaiser ab 962



Otto II., 955-983
König ab 961, Mitkaiser ab 967
Alleinherrscher ab 973



Otto III., 980-1002
dt. König ab 983
Kaiser ab 996



Heinrich II., 973-1024
dt. König ab 1002
Kaiser ab 1014